

Artikel ist aus der Fellbacher Zeitung

Waiblingen Als Kollektiv hat das erste Frauenteam des TEV Rot-Weiß Fellbach im vergangenen Jahr den Aufstieg in die Oberliga als Vizemeister knapp verpasst. Einer Spielerin ist dafür im Winter mit einem Vereinswechsel der Sprung nach oben gelungen – **Janina Scheffbuch**. Am vergangenen Freitag hat das Nachwuchstalent seinen 18. Geburtstag gefeiert und zwei Tage später zum ersten Mal in seiner Karriere zum Start einer Tennis-Saison nicht für den Fellbacher Verbund aufgeschlagen, sondern für den Nachbarn TC Waiblingen. Für ihr neues Team ist der Auftakt in die Oberliga-Runde mit einem 6:3-Auswärtserfolg beim TC Schwenningen voll gelungen, für Janina Scheffbuch endete das Debüt mit gemischten Gefühlen. Im Doppel siegte sie an der Seite von **Ameilie Kurpiers** in drei Sätzen, im Einzel unterlag sie mit 4:6 und 0:6. Das war jedoch keine große Überraschung, denn der Waiblinger Zugang musste gleich an Position eins im Spitzeneinzel ran, weil die Italienerin **Valentina Confalonieri**, die eigentliche TCW-Topfrau, nicht zur Verfügung stand. Und so trat also Janina Scheffbuch gegen die Österreicherin **Lisa Maria Reichmann** an. Die ehemalige Profispielerin, die 2010 in der Rangliste der besten Tennisspielerinnen der Welt bereits unter den Top 900 gestanden hatte, hat eine prominente persönliche Trainerin: ihre Landsfrau **Barbara Schwartz**, die 2006 ihre eigene Karriere beendete und es bis auf Platz 40 der Weltrangliste geschafft hatte. Im Jahr 1999 gelang Barbara Schwartz als erster Spielerin überhaupt bei den French Open in Paris als Qualifikantin der Einzug ins Viertelfinale. Auf dem Weg dorthin bezwang sie die US-Amerikanerin **Venus Williams**, die sich ein Jahr später die Grand-Slam-Titel in Wimbledon und New York sicherte sowie in Sydney sowohl im Einzelwettbewerb, als auch im Doppel mit Schwester **Serena Williams** die Goldmedaille bei den Olympischen Spielen gewann. *hal*